

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 40.

Sonnabend den 20. Mai 1899.

9. Jahrgang.

### Pfingsten.

Schon meine Ahne hat's mir einst verkündet, Als ich — gar klein noch — saß auf ihrem Schoß: Wenn rings Kastanienkerzen angezündet, Wenn rings im jungen Lenz die Luft so groß Und wenn allüberall die Blümlein sprossen, So froh die Seele und das Herz so weit, — Dann werde auf die Erde ausgegossen Der heil'ge Geist zur lieben Pfingstenzeit!

Und auch mein Mütterchen hats mir bestätigt, Als drauf — ein Jüngling — in die Welt ich zog: Stets hat der feste Glaube sich behätigt, Sprach sie, der Glaube, welcher niemals trog, An eines gut'gen Schöpfers ewig Walten! Blick' hin, wie's deutlich die Natur beweist, Wenn sie im Frühling neu sich mag entfalten, Daß ausgegossen rings des Schöpfers Geist!

Doch auch zum Mann gereift hab ich empfunden Gar oft in wonnig-süßer Maiennacht, In weihenollen, unvergessen Stunden, Des Schöpfergeistes hehre Wundermacht. — So lern' ich an die ew'ge Wahrheit glauben, Die laut vernehmbar predigt die Natur Um Pfingsten. — Und kein Menschenwitz soll rauben Was sie mich lehrt; ich folge ihrer Spur.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf den Unterhaltungsabend des hiesigen Turnvereins, welcher für den 1. Pfingstfeiertag im Schützenhause geplant ist, aufmerksam zu machen. Das Programm ist ein reichhaltiges, es umfaßt 15 Nummern. Uebrigens siehe Inserat.

**Großröhrsdorf.** Den 1. Feiertag wird unser Turnverein eine Partie nach Stolpen ausführen. Abmarsch früh 5 Uhr vom Turnplatz; in Stolpen wird die Schloßruine besichtigt. — Am Sonntag den 28. Mai wird auf dem hiesigen Turnplatz ein Böglingsturnen des 2. Bezirks unseres Gau'es abgehalten. Pulsniß ist Treffpunkt aller zum Bezirk gehörender Böglinge; von da wird gemeinsam nach Großröhrsdorf marschirt. Das Turnen wird in Wett- und Regenturnen sowie Spielen bestehen. Es ist dies der erste Versuch unseres Bezirks, eine große Anzahl Böglinge gemeinsam turnen zu lassen.

— Hauptgewinne 5. Klasse 135. R. S. Lotterie. 7. Tag 16. Mai 1899. 15,000 Mark auf Nr. 5547 (Hilz, Rostwein). 10,000 Mark auf Nr. 75535 (C. Koch, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 19078 46918.

— Hauptgewinne 5. Kl. 135. R. S. Lotterie 8. Tag 17. Mai 1899. 10,000 Mark auf Nr. 58709 (Taeuber, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 81194.

— Hauptgewinne 5. Kl. 135. R. S. Lotterie. 9. Tag 18. Mai 1899. 10,000 Mark auf Nr. 94307 (Schmeil, Schneeberg). 5000 Mark auf Nr. 25309 26175 38084 49087 61682.

— Das diesjährige Aushebungsgehalt im Aushebungsbezirk Ramenz findet statt: Mittwoch, den 31. Mai dieses Jahres, von früh  $\frac{3}{4}$  Uhr an auf dem Schießhause in Königsbrück für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsbezirk's Königsbrück, sowie aus den zum Pulsnißer Amtsgerichtsbezirk gehörigen Ortschaften Großnaundorf, Mittelbach und Kleinbittmannsdorf. Donnerstags, Freitag, Sonnabend und Montag den 1.,

2., 3. und 5. Juni dieses Jahres, von früh  $\frac{1}{8}$  Uhr an auf dem Schießhause zu Ramenz für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Ramenz und Pulsniß mit Ausnahme der Ortschaften Großnaundorf, Mittelbach und Kleinbittmannsdorf.

— Landgericht Dresden. Nach geheimer Sitzung mit längerer Beweisaufnahme sprach kürzlich die 3. Strafkammer den eines Sittlichkeitsvergehens nach § 176, 3 des R.-St.-G.-B. angeklagten ehemaligen Oberlehrer und Professor Andreas Louis Albert Carl zu Pirna kostenlos frei.

— Großes Aufsehen erregt auf den Radfahrwegen des Großen Gartens zu Dresden ein Herr Joe Grimes aus Amerika, ein gewichtiger Mann von 536 Pfund, der auf einem normalen Fahrrad von 26 Pfund seine Spazierfahrt machte.

— Zwischen Cotta bei Dresden und dem Friedrichshäger Bahnhof stürzte am Sonnabend aus dem in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzuge ein junger Mann, der in übermüdigster Laune mit einigen Kollegen die Thür des Wagenabteils geöffnet hatte. Die durch Alkoholgenuß mehr als statthaft zu „Scherzen“ aufgelegten Kollegen des Abgestürzten sahen plötzlich sprachlos vor Schreck da, doch wurde ihnen später die beruhigende Mitteilung, daß der Herausgefallene nur leichte Verletzungen erlitten hatte.

— Einen entsetzlichen Anblick hatten am Dienstag Nachmittag die Passagiere des Wiener Schnellzuges, als kurz vor der Station Nestomitz bei Auffig der Zug zum Stehen gebracht worden war. Dasselbst hatte sich eine etwa 40 Jahre alte Frau vor die Maschine geworfen und war schrecklich verstümmelt worden. Der Leib war vollständig aufgerissen und beide Hände abgefahren worden. Der Tod der Frauensperson, die schon früher einen mißglückten Mordversuch in der Elbe unternommen hatte, war auf der Stelle eingetreten.

— Von dem großen Lose der sächsischen Landeslotterie, welches bekanntlich in eine Kollektion nach Treuen i. B. fiel, wurde auch ein Zehntel von drei Einwohnern von Prefschendorf gezeichnet. Daran waren beteiligt ein Braumeister, welcher auf ein halbes Zehntel ca. 21,000 Mark gewinnt, ferner ein Schweinehändler, der ca. 18,000 Mark erhält, und ein junger unverheirateter Mann, welcher mit 25 Pfennigen beteiligt war und rund 2600 Mark bekommt. — Ebenfalls zu diesen „Glücksfällen“ gehört ein junger Handlungsgeselle einer größeren Weberei in Ronneburg, bei dem die Nachricht von dem unerwarteten Glücksfalle große Erregung hervorrief. Er glaubte zunächst nicht an sein Glück, sondern meinte seinen Kollegen gegenüber, es werde sich wohl um einen Druckfehler handeln, da er sonst schon eine Depesche haben müsse. Schließlich riskierte er aber ein Telefongespräch mit seinem Kollekteur in Treuen — und siehe da! Dieser bestätigte ihm den Gewinn von etwa 42,000 Mark mit dem Bemerkten, daß er soeben im Begriff gewesen sei, das „Glückstelegramm“ abzusenden. Der junge Mann wußte sich nun vor freudiger Aufregung nicht zu fassen, er wurde abwechselnd rot und kreidebleich, phantasierte von Reitpferd und Equipage zc. und ließ u. A. auch den denkwürdigen Ausdruck fallen: „Ihr seid Alle noch nicht dumm genug dazu!“

— Seinen Chef ersuchte er um einen am Abend anzutretenden Urlaub, dieser meinte aber lächelnd: Er möchte nur gleich den nächsten Zug benutzen, damit er nicht das ganze Kontor in Aufregung bringe. Ein Bedenken äußerte der Glückspilz aber doch, ehe er abreiste: Er ist noch nicht mündig und fürchtet, daß sein Vater die Summe beschlagnahmen werde. Hoffen wir, daß der Herr Papa diese Befürchtung wahr macht, damit der junge Mann mit der Anschaffung des Reitpferdes noch wartet.

— Als „blinder Passagier“ wollte in Radebeul ein Arbeiter die Bahnsteigsperrung umgehen, indem er zwischen Zaun und Gleis hindurchschritt. In demselben Augenblick fuhr ein Personenzug in den Bahnhof ein, die Lokomotive erfaßte ihn und fuhr ihm beide Füße bis zu den Knien ab.

— Große Aufregung herrschte am Abend des Himmelfahrtstags in einem größeren Dorfe bei Großenhain, als man Licht in der Kirche bemerkte. Man glaubte an Einbrecher und scheinungst wurden Kantor und Lehrer, Tag- und Nachtwächter von dem „Kirchenraub“ verständigt. Mit Rortoffeln, Mistgabeln zc. bewaffnet, drang man nun in die Kirche ein, wo sich alles in der einfachsten Weise aufklärte. Der Kirchenbiener hatte nach dem Gottesdienste vergessen, die Altargeräte auszulösen!

— Zu einer aufregenden Scene kam es am Dienstag während der Verhandlung vor dem königl. Schwurgericht zu Blauen i. B. gegen den 28jährigen Schlosser Thürmer. Als derselbe das Wort erhielt, arteten seine Ausführungen in einen Wutausbruch aus, der damit endete, daß Thürmer geifernd schrie: „Die paar Stunden, die ich noch zu leben habe, will ich noch benutzen; in der Welt ist nichts als Schwindel!“ Der Herr Vorsitzende begann darauf mit der Rechtsbelehrung der Herren Geschworenen. Pöblich erprobte sich Thürmer, der an einer Hand gefesselt war, und schlug wiederholt mit Gewalt seinen Kopf auf die Anklagebank auf. Drei Beamte und Herr Transporteur Reinhold mußten den wie verzweifelt und toll sich Gebenden auf seinen Platz zurückdrängen. „Lebendig bringt Ihr mich nicht 'nauf!'“ (nach Waldheim) und ähnliche Redensarten ließ Thürmer dabei aus. Nachdem er sich eine Zeitlang abgetobt hatte, wurde er wieder ruhiger und die unterbrochene Verhandlung konnte fortgesetzt werden.

— Mit Benzin hatte am Sonntag ein Lehrling in Lausitz seine Kleider gereinigt, als er etwas von der gefährlichen Flüssigkeit auf den Boden verschüttete. Er zündete dies an, aber sofort stand auch der Aermste, der die gereinigten Kleider auf dem Leibe trug, in Flammen, so daß er äußerst schwere und gefährliche Brandwunden erlitt.

— Im Walde zwischen Krumbach und Zschöppigen bei Wittweida versuchte ein italienischer Bauarbeiter ein Sittlichkeitsverbrechen. Auf die Hilfe des sich verzweifelt wehrenden Mädchens kamen drei Männer herbeigeilte, worauf der Italiener einen Revolver zog und losfeuerete, so daß eine Kugel einem der zur Hilfe herbeigeilten Männer durch die Hand fuhr. Der Unhold entwich zwar, doch wurde er anderen Tags ermittelt und verhaftet.

— Einen Mordanschlag verübte am Sonntag in Wittweida ein Drahtzieher Ubricht an einem sich allein zu Hause befindlichen Dienstmädchen. Er überfiel das Mädchen und würgte es, bis das Blut aus Mund und Nase quoll, doch hat er seine Absicht nicht vollbringen können, da er scheinbar gestört

worden ist; denn er ergriff plötzlich die Flucht und stürzte sich in die nahe Zschopau. Er wurde jedoch ergriffen und festgenommen. Das Mädchen erholte sich wieder.

— Am Jäckel'schen Neubau in Hohenstein-Ernstthal stürzte ein Baugerüst, auf dem 6 Maurer standen, zusammen, welche glücklicherweise ohne Beschädigungen davontamen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

1. Pfingstfest: 1. Pfingsttag: 8 Uhr Vorm. 8 Uhr Abend. 2. Pfingsttag: 8 Uhr Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Hauptgottesdienst mit Kirchenmusik. (Text untenst.)

Das Kircharmengeld wird jetzt noch nicht verteilt, sondern erst Johanni.

Getauft: Anna Martha, T. des C. G. Steglich, Maurers in H. Getraut: Richard Max Smeuß, Hentelsh. in B., mit Flora Lina Gebler in B.

Zum Pfingstfest: Festmahl v. Engel.

1. Chor: Schaffe in mir Gott ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

2. Quartett: Da wir dem Kinder sind, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in unsre Herzen, durch welchen wir rufen Abba, lieber Vater.

3. Chor: 1. Danket dem Schöpfer, groß ist seine Liebe! Väterlich sorget er für seine Kinder. Hoch sei sein Name stets von uns gepriesen. Dank dir o Jesu.

2. Danket dem Heiland, groß ist sein Erbarmen. Brüderlich sorget er für alle Menschen. Folgt seinem Beispiel, helfet auch den Armen! Ehrt den Erlöser.

3. Danket dem Geiste, Preis dem Schirm der Kirche. Gnädiglich wachet er für die Erlösten. Horcht seinem Rufe, sterbet ab der Sünde, lebet dem Geiste!

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Am 1. heil. Pfingsttag: früh  $\frac{1}{8}$  Uhr: Beichte und Communion,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm.  $\frac{1}{2}$  2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Am 2. heil. Pfingsttag: vorm.  $\frac{1}{2}$  9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm.  $\frac{1}{2}$  2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

NB. An beiden Festtagen: Kollekte für den Landeskirchensfonds.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Paul Emil, S. des Werkführers Adolf Emil Klette Nr. 349. — Friedrich Paul, S. d. Tagearb. Friedrich August Oswald Nr. 62e.

— Paul Willibald, S. des Geschirrführers Alwin Theodor Oswald Nr. 195. — Erna Gertrud, T. des Schlossermeisters Bernhard Emil Hübler Nr. 102. — Friedrich Edwin, S. des Fabrikarb. Friedrich Edwin Schurig Nr. 91. — Richard Curt, S. des Post-schaffners Richard Leuner Nr. 77c.

— May Curt, S. d. Schuhmachers May Ruchinke Nr. 196b. — Elisabeth Gertrud, T. d. Stellmachers Johannes Martin Rosenfranz Nr. 221d. — Linda Marie, T. d. Tischlermeisters Otto Theodor Schurig Nr. 226. — Außerdem 2 mehrl. Knaben.

Als gestorben wurden eingetragen: Otto Martin, S. d. Fabrikarb. Robert Emil Gemig Nr. 125m, 4 W. 10 T. alt. — Amalie Pauline geb. Boden, Ehefrau des Bandwebers Friedrich Reinhold Rasch Nr. 61, 70 J. 9 M. 24 T. alt.